Der Tag, den wir feiern.

Sonst war es nichts als Sang und Klang,
Das uns zum Deutschen Tag getrieben;
Nun aber wird's ein ernster Gang
Für alle, die ganz treu geblieben!
Schwer liegt die Zeit auf unf'rer Brust,
Wer sich noch seiner Pflicht bewußt,
Wird heuer ernstlich Einkehr halten
Und betend seine Hände falten.

Sonst lauschte man der Rede Schall,
Man pries die Deutschen hier zu Lande;
Es war halt nur ein Redeschwall,
Da stehen wir, im Weltenbrande!
Nur Haß wirft man uns in den Schooß,
Und Thränen sind jetzt unser Loos;
Ein jeder Tag bringt neue Sorgen,
Wir sind noch lange nicht geborgen.

Sonst glaubten wir an ihren Dank,
Das war ein schönes Liebeswerben!
Nichts blieb, als Hetze und Gestank,
Von oben her schwur man Verderben.
Was Menschentücke je erdacht,
Hat man im Nu zustand' gebracht;
Wild agitirten die Consorten,
Fast sind wir vogelfrei geworden!

Und Niemand trat da für uns ein,
Als wir nur unser Recht begehrten!
Fest standen wir, wie Erz und Stein,
Als sie der Heimathliebe wehrten.
Jed' deutsches Herz in heller Gluth,
Heiß wallte jeder Tropfen Blut;
Sie konnten unser'n Sinn nicht beugen,
Fest standen wir, ein Heer von Zeugen!

Wohl wurden viele feig und weich —
Die sonst an unf'rer Seite gingen;
Sie fürchteten des Hasses Streich,
Als sie den Mantel seitwärts hingen.
Sonst schrie'n sie sich die Kehle wund,
In mancher frohen Feierstund';
Ihr Deutschthum hing am dünnen Faden,
Das deutsche Blut war schnell verrathen.

Doch still! sie haben ihren Lohn —
Uns aber will die Pflicht gebieten;
Und wär' die Welt voll Haß und Hohn,
Wir halten aus, im Kampf hienieden.
Nichts lockert jenes heil'ge Band,
Treu bleiben wir im Weltenbrand;
Der Heimath gilt jetzt unser Streben,
Und wär' es auch um Gut und Leben!

Sonst war's der Neid, der uns getrennt —
Der schlug gar manche tiefe Wunde;
Ein Feuer ist's, das heute brennt,
Es giebt von deutscher Einheit Kunde.
Nicht Hoch noch Nieder soll mehr sein,
Als deutsche Brüder tretet ein!
Die Zeit ist ernst, wir müssen siegen,
Kein Feind darf unf're Treue biegen.

Wer will verzagen?

Noch rauscht der deutsche Eichenwald,
Noch lebt der alte Gott;
Des Morgenrufes Echo hallt,
Trotz aller Feinde Spott.
„Germania! —" das ist der Ruf
Und Alle stimmen ein,
Die Hand, die Stahl und Eisen schuf,
Sie soll gesegnet sein!

Noch fließt der Rhein hinaus in's Meer,
Wer hemmt je seinen Lauf?
Noch siegt das deutsche Heldenheer,
Trotz jeder Feuertauf'.
Und ist die ganze Welt uns gram
Als wären wir allein
Und wollten Freunde sonder Scham
Die Todtengräber sein. —

Hoch weht das Reichspanier empor,
Das stolze Schwarz—Weiß—Roth;
Es trotzt dem ganzen Lumpenchor
Und prangt im Morgenroth.
Die Alpenfirnen halten Wacht,
Da kommt kein Feind herein;
Paßt auf! bald sind sie all' verkracht
Und Friede wird dann sein!

Noch wandeln Helden auf dem Plan,
Wie nie die Welt sie sah —
Und neue Schaaren zieh'n heran,
Heil Dir, Germania!
Kein Britenreich, kein Moskowit,
Kein Franzmann hält sie auf;
Im Siegeslaufe, Schritt für Schritt,
Schlägt man das ganz' Geschnauf!

Und zittert oft im Stoß die Hand,
Im heißen, wilden Streit;
Das Blut gilt ja dem Vaterland,
Jetzt ist die rechte Zeit —
Die Thränensaat muß jetzt gescheh'n,
Sonst gibt es keine Ruh';
Kein Feind soll deine Gauen schmäh'n,
Mein theures Deutschland, du!

Noch wankt sie nicht, die treue Schaar,
Nichts hemmt den kühnen Schritt;
Und mancher Greis im Silberhaar
Zieht wie ein Jüngling mit.
Germania! du Eisenbraut,
Wer ist an Kraft dir gleich?
Mit Thränen hast du's aufgebaut
Das deutsche Kaiserreich!

Und droben, über'm Sternenzelt,
Sind Helden ohne Zahl —
In jener hohen Geisterwelt
Da blitzt es tausendmal.
Wär' jetzt auch alles trüb und schwer,
Als bräch' die Nacht herein;
Seid still! bald rauschts von Land zu Meer:
„Deutschland wird siegreich sein!"

A. F. S.

Unsere Theater.

Ford's Opernhaus.

„King, Queen, Jack" ist der Name des Dramas, welches morgen in Ford's Opernhaus über die Bühne geht. Dasselbe wurde von dem bekannten Theater-Schriftsteller Willard Mack verfaßt und verspricht, ein großer Erfolg zu werden. Hr. Mack ist noch in Aller Erinnerung durch sein vor zwei Jahren verfaßtes und mit großem Erfolge aufgeführtes Komödien-Drama: „Kick in". Man beschreibt seine neueste Schöpfung am besten mit: „Geheimnißvolles Drama." In dem Stücke wird vorgeführt, wie ein Mann auf geheimnißvolle Weise ermordet worden ist und wie der Thäter durch allerhand Ränke und Künste entdeckt wird. Mack verstand es, das Schauspiel bis zum letzten Akte sehr interessant zu gestalten, was man leider nicht von allen neuen auf den Theatermarkt gebrachten Dramen, welche nur zu oft langweilig wirken, sagen kann. Das ist eben die Kunst des Verfassers, daß er in „King, Queen und Jack" mächtig wirkende dramatische Scenen schuf, welche auch nicht einen Augenblick monoton wirken. Folgende Künstler wirken in dem Drama, welches in starker Weise an die ernsten Gefühle der Zuschauer appellirt, mit: Walter Jones, Lola Fisher, Edward Robins, Jean Shelby, Norman Trevor, Hardee Kirkland, Macey Harlan, Edwin Caldwell, James Spottswood u. A.

„Auditorium."

Im „Auditorium-Theater" geht morgen das äußerst interessante Schauspiel: „Eternal Magdalene" über die Bretter. Diesem Schauspiel geht ein sehr guter Ruf von vielen größeren Städten in Amerika voraus, und die gesammte Kritik ist sich einig darüber, daß der Verfasser, Robert McLaughlin, mit diesem Stücke etwas Erstklassiges geschaffen hat. Daß McLaughlin ein in Zeitungskreisen bekannter und geachteter Journalist ist, sei hier nur nebenbei bemerkt. „Eternal Magdalene" wurde in New-York etliche hundert Male aufgeführt, und zeugt Letzteres von dem Werthe des Schauspiels. Auch hier wird dem Stücke eine lange Dauer vorausgesagt, und sollten Theaterliebhaber nicht versäumen, in der kommenden Woche das Auditorium-Theater zu besuchen. Das Schauspiel wird hier in der Original-Besetzung aufgeführt werden.

„Musik-Akademie."

Am 2. Oktober wird die „Musik-Akademie" ihre Thore dem Publikum erschließen. „Robinson Crusoe", ein sehr erfolgreiches Schauspiel in zwei Akten und zwölf Scenen, verfaßt von L. C. Huffman, wird das erste Stück der kommenden Saison sein, welches in der Akademie aufgeführt wird. „Robinson Crusoe" wurde im Wintergarden in New-York aufgeführt und blieb dort längere geit auf dem Spielplan. Ein Jeder kennt die Geschichte von „Robinson Crusoe", jedoch ist das Stück vervollständigt worden und wird im modernen Style über die Bretter gehen. Da nur erstklassige Kräfte zu dieser Aufführung verpflichtet wurden, ist ein Besuch der „Academy of Music" sehr zu empfehlen.

„Maryland-Theater."

Ein reichhaltiges Programm wurde von der Geschäftsleitung des „Maryland-Theaters" aufgestellt. In dem Einakter: „The Unexpected" treten die Künstler William Abington und Jane Marburg auf und verstehen es, das Publikum in höchst fasselnder Weise zu unterhalten. Eduardo und Elise werden ganz neue Tänze aufführen, und die „Comedy Stars" Florenz Ames und Adelaide Winthrop, welche in dem überaus komischen Schwank „Caught in a Jamb" sich produziren, haben die Lacher auf ihrer Seite. Als Possenreißer und Witze-Erzähler ist Leo Beer hier genügend bekannt, und bürgt sein Name dafür, daß seine vielen Freunde, welche er sich hier durch seinen Humor erworben hat, in Menge nach dem „Maryland-Theater" strömen werden. Beer, welcher auch ein vorzüglicher Pianospieler ist, wird die Zuhörer mit Vorträgen von alten Liedern erfreuen. Mayo und Talley, frühere Mitglieder des „Empire City Quartetts", Shannon und Annin in einer humoristischen Farce: „Love's Garden", Paul Gordon, Seiltänzer, Roberto und Beaverera, Jongleure, Billy Schön und Elizabeth Mayne in Gesängen und Tänzen und andere beschließen das überaus reichhaltige Programm.

„Gayety."

Im „Gayety-Theater" ziehen morgen die „Tango Queens" ein. Wie der Name besagt, werden die „Tango Queens" sich besonders in neuen Tänzen produziren. Aber auch die allerneuesten Lieder werden von den hübschen „Mädels", welche in prachtvollen Costümen auftreten und dieselben bei jeder Scene wechseln, vorgetragen werden. Als Hauptfigur in dieser spaßigsten aller Burlesque-Aufführungen gilt der Komiker Tom Coyne, welcher in dieser Stadt sehr bekannt ist. Madmoiselle Lovera, eine hübsche Egyptische Tänzerin, wird in einem Einakter, genannt: „Ten Minutes among the Pyramids", verschiedene ihrer besten altägyptischen Tänze aufführen. Fünfundzwanzig reizende junge Damen werden an diesem Akte, welcher herrliche Lichteffekte aufweist, theilnehmen. Andere Künstler und Künstlerinnen, welche in dieser Burlesque auftreten, sind: die Primadonna Grace Lewis, Milt Frankford, Frank Martin, Dolly Wilson, Jack Dempsy und die Damen Beatrice und Lovera.

Loew's Hippodrome-Theater.

In der nächsten Woche wird David E. Francis, einer der bestbekannten Sänger und Singlehrer in Baltimore, der seit den letzten 18 Jahren Unterricht in Gesang gegeben und gelegentlich das hiesige Publikum mit seinem prachtvollen Tenor entzückt hat, sein Debut auf der Bühne des Varietes in Loew's Hippodrom-Theater machen. Herr Francis hatte die Leitung der Chöre der Ersten englisch-lutherischen Kirche, der lutherischen St. Markus-Kirche und der Mt. Vernon methodistisch-episkopalischen Kirche inne; in der letzterwähnten Kirche war er acht Jahre lang thätig. Sein Stimmumfang wird als geradezu erstaunlich bezeichnet, und sein Auftreten im Variete-Theater wird zweifellos ein Erfolg werden. Herr Francis ist aus Wales gebürtig, hat aber die verflossenen 18 Jahre in Baltimore verlebt. Seine Tochter, Frl. Katherine Francis, wird als eine der best talentirten Pianistinnen in diesem Staate betrachtet.

Auf dem achtnummerigen „All Star"-Programm ist Gordon, Eldrich & Co. verzeichnet, und zwar in ihrem neuesten Londoner Erfolg „Won By A Leg". Das Stück wurde von Hrn. Loew zu dem speziellen Zweck importirt, in seinen Theatern gespielt zu werden.

Diejenigen, die ihr Körpergewicht reduziren wollen, sollten sich Ed. Barneß und Mable Robinson ansehen, beide 250-pfündige, die schon seit Jahren denselben Zweck mit augenscheinlich sehr wenig Erfolg erreichen wollten. Die Beiden sind komisch zum Kugeln. Sidney, Townley und Eddie und Birdie Conrad werden eine neueste musikalische Komödie bieten. Unter den weiteren Nummern befinden sich Dunbar, Bannard und Dunbar, ein Trio europäischer Ueberspanntheiten; außerdem Wandelbilder.

Zum Schutze der Steuerzahler.

Die Behörde der Polizei-Commissäre hat in ihrer gestrigen Versammlung Schritte gethan, die Namen derjenigen Leute von den Polizei-Pensionslisten zu streichen, die ihre Pension kraft besonderer Gesetze der Legislatur beziehen. Diese Leute stehen im unterschiedlichen Gegensatz zu der größeren Zahl von Pensionären des Polizei-Departements, die von den Polizei-Commissären selbst gemäß den allgemeinen Gesetzen von 1886 und 1900 auf die Pensionslisten gesetzt werden. General Lawrason Riggs, der Präsident der Behörde der Polizei-Commissäre, stellte eine gründliche Untersuchung der Umstände an und fand dabei, daß die oben erwähnten besonderen Gesetze ungesetzlich seien. Er hat eine Bewegung eingeleitet, solche Gesetze in Zukunft unmöglich zu machen und die bis jetzt so bewilligten Pensionen zurückzuziehen. Die Behörde adressirte ein Schreiben an Stadtprokurator S. S. Field, in dem das Ergebniß der Untersuchung dargestellt und er um sein Gutachten betreffs der Ungesetzlichkeit der Pensions-Gesetze gebeten wird.

Diese Untersuchungen seitens der Polizei-Commissäre sind mit größter Geheimhaltung geführt worden. Ungerechtigkeiten in der Verwaltung des Pensionsfonds waren schon seit Jahren Gegenstand erregter Besprechungen. Die Leute, die ihre Pension kraft der Sonder-Gesetze bezogen, wurden kritisirt, andererseits wurde aber auch behauptet, daß sogar einige der von der Behörde der Polizei-Commissäre auf die Liste gesetzten Pensionäre die Pension nicht verdienten. Die Polizisten, die dem Fond angehören, zahlen an jedem Zahltag 2 Prozent ihres Gehalts ein. Die Steuerzahler der Stadt tragen jährlich etwas mehr als $50,000 zu dem Pensionsfond bei, wovon etwa $6000 an die Leute gehen, die ihre Pension kraft der Sondergesetze erhalten. Da die Stadt finanziell bedeutend in dieser Angelegenheit interessirt ist, hat sich die Behörde an Stadtprokurator Field gewandt, um seine Meinung zu erlangen.

Abonnenten, die den „Deutschen Correspondenten" nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon per Telephon oder schriftlich Mittheilung zu machen.

Kirchliche Nachrichten.

Die Priester der Baltimorer Erzdiözese beginnen heute eine sechstägige Bußverrichtung. — Deutsche Jerusalems-Kirche wieder eröffnet. — Gebet zum Wohle der öffentlichen Schulen.

Die jährliche Bußverrichtung der Priester der Erzdiözese von Baltimore beginnt morgen im St. Marien-Seminar an der Nord-Pacastraße. Ungefähr 150 Priester werden daran Theil nehmen. Auch Kardinal Gibbons wird sich den Bußverrichtungen und Vorschriften unterwerfen. Vater Clement M. Thuente vom Dominikaner-Orden wird die Feierlichkeiten leiten. Er wird die Messen celebriren und täglich dreimal predigen. Die Bußverrichtungen kommen am nächsten Samstag zum Abschluß.

Dr. Niles zurück.

Dr. Edward Niles, der in Folge einer ansteckenden Krankheit seines Sohnes in Annapolis verbleiben mußte, wodurch es ihm unmöglich gemacht wurde, am letzten Sonntag in der zweiten Presbyterianer-Kirche, Ecke Lloyd- und Baltimorestraße, einen Gottesdienst abzuhalten, erhielt vom Gesundheits-Departement die Erlaubniß, nach Baltimore zurückzukehren. Er wird morgen den regelmäßigen Gottesdienst abhalten.

Neue barmherzige Schwestern.

Im Mercy Kloster legten gestern Morgen neun Schwestern das Gelübde ab. Monsignor C. F. Thomas leitete die Ceremonien. Vater P. J. Kenny von der St. Peters-Kirche hielt die Predigt. Die neuen Schwestern sind: Mary Anita, Rosalita, Elizabeth, Dolores, Teresita, Marguerite, Emily, Vincentia und Eleanor.

Gebet für die Schulen.

Auf Wunsch der „National Reform Association" werden heute im ganzen Lande in den Kirchen Gebete zum Wohle der öffentlichen Schulen zum Himmel emporgesandt werden. Dieses nationale Gebet ist von ganz besonderem Interesse für solche Städte und Distrikte, in welchen gegenwärtig die Kinderlähmungs-Krankheit wüthet. Die Hauptvertreter des Vereins in Baltimore sind Pastor Lloyd E. Coblentz von der reformirten St. Pauls-Kirche und Pastor F. F. Heisse von der bisch.-meth. Union Square Kirche. Sie werden sich in ihren Predigten auf das National-Gebet für die öffentlichen Schulen und patriotische und religiöse Erziehung beziehen.

Evangelist Booth.

In dem großen Zelte an der Ecke von North Avenue und Calvertstraße wird heute Evangelist Booth über „Wer verlegte den Sabbat von Samstag auf Sonntag?" predigen. Die Gottesdienste in dem Zelte waren in der vergangenen Woche ausgezeichnet besucht. Der Evangelist wird in ausführlicher Weise erklären, wie es kam, daß der Sabbat von Samstag auf Sonntag verlegt wurde.

Erwählten Beamte.

Die „Community Association," die während der Lagerversammlung in Emory Grove gegründet wurde, hat folgende Beamte erwählt: G. Albrecht, Präsident; J. L. Hu[illegible]rd, Vice-Präsident; Frl. Grace Rudolph, Sekretär, und B. F. Cromwell, Schatzmeister.

Die Gründung des Vereins hat den Zweck, die Bewohner von Emory Grove zusammenzubringen, für das jüngere Volk gefahrlose Unterhaltungen zu veranstalten, die Vorzüge eines Aufenthaltes in Emory Grove überall bekannt zu machen und die Veranstalter der religiösen Lagerversammlungen zu unterstützen.

Für die Kriegsnothleidenden.

Die vereinigten Conzile der verschiedenen Christus-Kirchen in Amerika werden am 22. Oktober Sammlungen für die in Folge des Krieges nothleidenden Armenier und Syrier veranstalten. Präsident Wilson ließ durch den Congreß den 21. und 22. August als Sammeltage für die nothleidenden Völker von Kleinasien festlegen.

Viele Pastoren von den Ferien zurück.

In der vergangenen Woche kehrten eine große Anzahl Pastoren von ihren Ferien nach Baltimore zurück. In den meisten Kirchen werden morgen die regelmäßigen Gottesdienste wieder aufgenommen werden. Die Gesundheits-Behörde hat das Verbot, daß Sonntagsschulen in Folge der Gefahr einer Kinderlähmungs-Epidemie geschlossen bleiben sollen, theilweise annullirt. Die Sonntagsschulen können von morgen ab wieder eröffnet werden, es sollen aber keine Kinder unter 13 Jahren an dem Unterricht Theil nehmen.

Wiedereröffnet.

Die erste deutsche neue Jerusalems-Kirche an der Ecke von Aisquith- u. Fayettestraße wird morgen mit dem gewöhnlichen deutschen 11 Uhr Gottesdienst wieder eröffnet werden. Der Seelsorger der Gemeinde ist Pastor Erich L. G. Reißner.

Capt. Hurley spricht.

Capt. Hurley von der nördlichen Polizeistation und seine „Trail Hitter" werden heute Abend in der 25. Straßen Christen-Kirche Vorträge halten.

Das Fest der Deutschen.

Wird am Dienstag im „Riverview-Park" gefeiert. — Sänger und Turner wetteifern in dem Bestreben, den Tag zu einem der schönsten zu gestalten.—Dr. S. G. von Bosse von Wilmington der deutsche Festredner. — Den Kindern wird der Zutritt als höchst zuträglich gestattet.

Die Feier des „Deutschen Tages" steht wieder vor der Thüre, und wird am Dienstag im Riverview-Parke schöner gefeiert werden, als wohl jemals zuvor. Während der letzten beiden Jahre sind die Deutschen sich einander näher getreten und haben gemeinsam das Gefühl in sich aufgenommen, daß sie auf ihre deutsche Abstammung mit mehr Stolz hinweisen können und eine volle Berechtigung haben, den Deutschen Tag würdig zu feiern.

In allen deutschen Kirchen wird heute auf das Fest hingewiesen werden; in der deutschen Zions-Kirche an der Gaystraße wird Pastor J. Hofmann bei dem Beginne der Gottesdienste nach den Sommerferien besonders über die Feier predigen. In der Friedens-Kirche an der Ecke von Chester- und Orleansstraße hat Pastor Charles Enders sich das folgende Thema für seine Predigt gewählt: „Wann das Erbe der Väter den Kindern Segen bringt." Pastor Sterger spricht in der Dreieinigkeits-Kirche über „Unsere Heimath und unsere Sprache," und so werden die Prediger in allen anderen deutschen Kirchen des Deutschen Tages in passender Weise Erwähnung thun.

Das Fest wird um 1 Uhr Nachmittags eröffnet werden. Auf eine Anfrage, ob den Kindern der Zutritt gestattet wird, sei mitgetheilt, daß gerade der Aufenthalt in der frischen Luft am Wasser einen heilsamen Einfluß ausübt und in der vergangenen Woche Tausende von Kindern nur deswegen den Park besuchten. Jedes Kind ist willkommen. Wegen der Vorbereitungen zu der Feier des goldenen Jubiläums des „Allgemeinen Deutschen Waisenhauses" können die Waisenkinder dieses Mal nicht zusammen nach dem Parke kommen, doch wird später den Kleinen bei der Festfeier in der Anstalt eine besondere Freude bereitet werden.

Eine bewundernswerthe Ueberraschung wird den Besuchern des Riverview-Parks am Nachmittag von den Turnern des „Turnvereins Vorwärts" in Aussicht gestellt. Seit einigen Wochen ist der Turnlehrer A. Picker bemüht gewesen, die Turner zu großem Fleiße bei den Uebungen anzuhalten. Er hat die Absicht, den vielen Tausenden durch ein Schauturnen vor Augen zu führen, welchen guten Einfluß das Turnen auf Körper und Geist ausübt und wie neben dem physischen Gewinne auch die Moral der jungen Leute gefördert wird. Der Verein feiert sein goldenes Jubiläum nächstes Jahr.

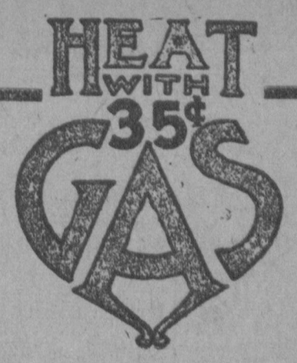
Die Vereine wurden aufgefordert, ihre Flaggen so früh wie möglich nach dem Park zu senden, um die Flaggen-Parade bei dem Einzug des Festredners und der Ehrengäste möglichst imposant zu gestalten. Die Kriegervereine nehmen schon früh am Nachmittag die Flaggen in ihrem Hauptquartiere nahe dem Eingange entgegen.

Die vielen Vereins-Hauptquartiere werden, wie aus den Berichten der Vereine hervorgeht, dieses Mal ebenfalls in schönerem Schmucke erprangen, und besonders werden die Damen-Vereine zeigen, was sie leisten können.

Von den Ver. Sängern wird berichtet, daß sie vollzählig auf der Bühne sein werden, wenn die Ehrengäste in den Park eingeführt sind. Die Festredner und eingeladenen Ehrengäste treffen sich um 2 Uhr im Hotel Raleigh, um dort, wie üblich, erst mit einander bekannt gemacht zu werden, und das Empfangs-Comite, bestehend aus den HH. Louis C. Schneidereith, Martin Meyerdirck, C. C. Rabbe, Karl A. M. Scholtz, Gust. Siegmund und Albert L. Fankhänel, hat dabei für ein Luncheon gesorgt. Die eingeladenen Festgäste sind:

Dr. S. G. v. Bosse von Wilmington, Del., der deutsche Festredner.
Achtb. James H. Preston, Mayor der Stadt Baltimore.
Achtb. Emerson C. Harrington, Gouverneur von Maryland.
Achtb. John Hubert, Präsident des 2. Stadtrathszweiges.
Achtb. Charles P. Coady, Congreßmitglied.
Achtb. Peter J. Campbell, Präsident des Staats-Senats.
Achtb. James Dawkins, Mitglied der Gesetzgebung.
Achtb. Robert E. Lee, Sekretär des Mayors.
Prof. Henry Wood, von der Johns Hopkins-Universität.
Carl A. Lüderitz, deutscher Consul.
G. Louis Hester, österreichisch-ungarischer Consul.
Dr. A. A. L. Dohme, Präsident des „Citywide Congreß."
L. P. Hennighausen, Ehren-Präsident der „Deutschen Gesellschaft von Maryland."
Achtb. Stephen J. McDonough, Mitglied der Staats-Gesetzgebung.
Louis T. Weis, Ex-Einwanderungs-Commissär.
Henry Thomas, Präsident der Vereinigten Sänger.
Fred. H. Gottlieb, Präsident des „Charcoal Clubs."
Evan H. Heinz, Herausgeber des „Deutschen Correspondenten."
Ernst Schmeißer, Präsident des „Allgem. Deutschen Waisenhauses."
Henry L. Mencken.
Dr. J. D. Murray.
J. G. Mohlhenrich.
Chas. R. Schmidt.
Adolph H. Hecht.
Pastor Julius Hofmann.
Pastor A. S. Weber.
Oberst J. W. Hook, Ex-Steuereinnehmer.
Oscar Leser, Mitglied der Staats-Steuer-Commission.
Henry G. Hilken, Präsident der „Allgemeinen Deutschen Greisenheimath."
Jacob Meyer, von Woodwardsville.
F. Sander, von Woodwardsville.
Capt. F. Mayer, vom Nordd Lloyd-Dampfer „Rhein."
Capt. F. Hinsch, vom Nordd. Lloyd-Dampfer „Neckar", und
Der Befehlshaber des Hamburg-Amerika-Dampfers „Bulgaria."

Die Ehrengäste fahren um 4 Uhr in einem Parlor-Waggon der Straßenbahn nach dem Festplatze.



Die Reinlichkeit des Gases bei der Heizung des Hauses

Ist der Grund, daß dieses Heizmittel von Allen gewünscht wird, die an Methoden glauben, welche zur Bequemlichkeit und Behaglichkeit des Heimes beitragen.

Der Gebrauch von Gas macht den unschönen Kohlenhaufen, den Kohleneimer und den Aschenkasten unnöthig. Er verhindert den Staub und Schmutz, die trotz aller Reinlichkeitsbestrebungen die Folgen des Kohlengebrauchs sind.

Ihr Keller ist leichter rein zu halten, da es keine Kohlen zu schaufeln, keinen Kessel zu heizen und keine Asche fortzuschaffen giebt, und Sie werden keinen Ruß auf Ihren Fußmatten und Teppichen haben.

Verbesserte Heizmethoden und die 35 Cents Netto-Rate für den Gebrauchsüberschuß ermöglichen es Ihnen, dieses wundervolle Heizmittel zum Wärmen des ganzen Hauses zu benutzen.

Verlangen Sie Auskunft von uns über die Heizung Ihres Hauses durch Gas und schreiben Sie uns um unser Buch, das Ihnen Alles klar macht.

The Gas & Electric Co.

St. Paul 8000.

Hochzeitsglocken.

Herr Max F. Kuhn, Sohn der Frau Bertha M. Pistel reichte letzten Donnerstag Frl. Maria M. Hanson, Tochter von Herrn und Frau Lambdin, die Hand zum ewigen Bunde. Die Trauung wurde von dem Rektor Emilius W. Deuser in der Hl. Herz Jesu Kirche vollzogen. Als Brautjungfer fungirte Frl. Julia Frohn und als Brautführer Herr Mathäus Wachter. Das Hochzeitskleid der Braut war aus weißer Taffeta mit George Crepe, besetzt mit echten „Versez"-Spitzen. Auf dem Haupte trug sie einen Kranz von Myrthen und Orangenblüthen und in der Hand einen prachtvollen Blumenstrauß von „American Beauties." Nach der Trauung fand ein Empfang der Eltern des Bräutigams, Nr. 3909 Mt. Pleasant-Ave., statt. Im Laufe des Hochzeitstages lief ein herzliches Glückwunschschreiben von dem Taufpathen des Bräutigams, Herrn Franz Trubiansky, von Milwaukee, ein. Zahlreiche prachtvolle Geschenke legten von der Beliebtheit des Brautpaares sprechendes Zeugniß ab. Das neuvermählte Brautpaar wird seine neue Wohnung Nr. 3224 Fait-Ave., Ecke Bouldin-Straße, aufschlagen.

Beamtenwahl des „St. Katharinen-Frauenvereins."

In der regelmäßigen Monatsversammlung des „St. Katharinen-Frauen-Unterstützungs-Vereins" fand Montag in der „Herz Jesu-Halle" zu Highlandtown, statt. Vize-Präsidentin A. M. Ball führte den Vorsitz und Sekretärin M. M. Fiedler das Protokoll. Nach Erledigung aller laufenden Geschäfte fand die Wahl der folgenden Beamtinnen für das laufende Jahr statt: Präsidentin, A. M. Linz; Vice-Präsidentin, A. M. Ball; Sekretärin M. M. Fiedler; Schatzmeisterin, Leop. Zeller; Vereinsbotin, Th. Thanner; Kranken-Comite, die Frauen B. Schüller, A. Tribull, J. Boklage, R. Schubert, A. Bedder, M. Muller, B. Tucholka und R. Löffler. Der ausscheidenden Präsidentin A. Mattes und Schatzmeisterin M. Ns Dotterweich wurde der Dank des Vereins für die treuen langjährigen Dienste ausgesprochen. Der Verein ist in gutem Zustande und kann in seinem 31-jährigen Bestehen auf ein segensreiches Wirken zurückblicken.

Abonnenten, die den „Deutschen Correspondenten" nicht pünktlich oder unregelmäßig erhalten, sind gebeten, der Office davon per Telephon oder schriftlich Mittheilung zu machen.

Schiffskarten

von und nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn über Rotterdam und New-York. Geldsendungen nach Europa.

Theo. H. Diener & Co.,
217 Ost-Baltimore-Str.,
(Mär13—) **243 Süd-Broadway.**